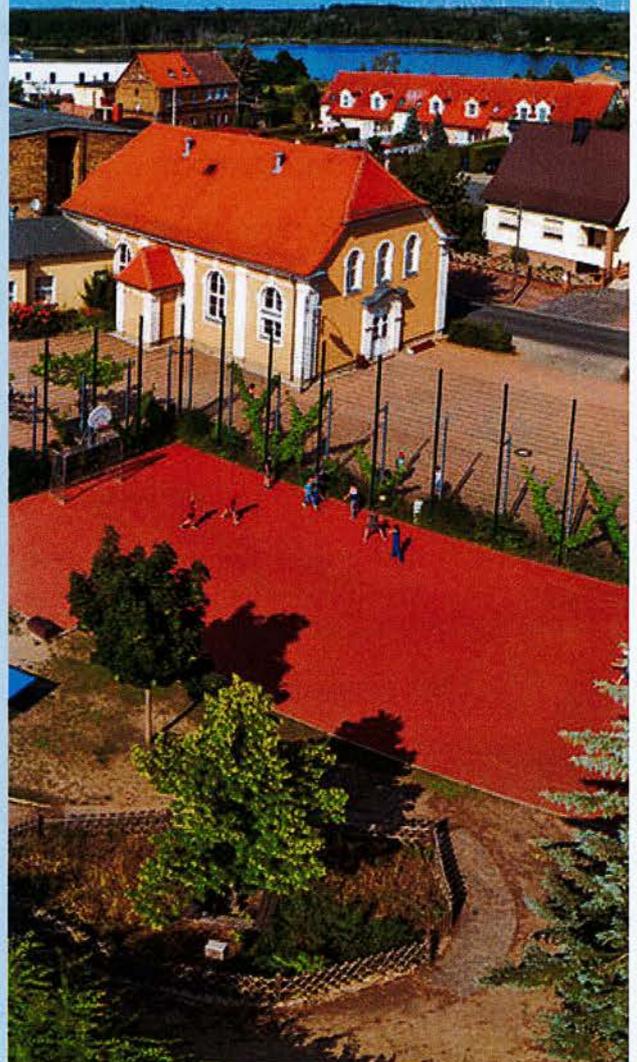
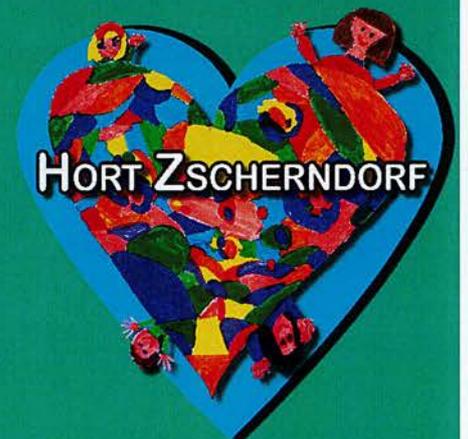


Konzeption



Hort Zscherndorf
Schulstr. 17
06792 Sandersdorf-Brehna
OT. Zscherndorf
Tel. 03493 823713
hort-zscherndorf@sandersdorf-brehna.de



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung..... | 3 |
| 2. Gesetzliche Grundlagen | 3 |
| 3. Pädagogisches Konzept..... | 4 |
| 3.1 Bildungs- und Erziehungsziele..... | 4 |
| 3.2 Bild vom Kind und pädagogische Grundlagen | 6 |
| 3.3 Werte und Normen | 7 |
| 3.4 Inklusionsansatz..... | 8 |
| 3.5 Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Institution..... | 9 |
| 4. Tagesablauf und Angebote..... | 9 |
| 4.1 Tages- und Wochenstruktur | 9 |
| 4.2 Ferien, Feste und Feiern | 11 |
| 5. Räumliche und personelle Ausstattung | 12 |
| 6. Kooperation und Netzwerke | 14 |
| 6.1. Elternvertreter und Kuratorium..... | 15 |
| 7. Partizipation der Kinder | 15 |
| 8. Sicherung der Rechte von Kindern | 16 |
| 9. Qualitätsmanagement | 19 |
| 9.1 Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung..... | 19 |
| 9.2 Feedback- und Beschwerdemanagement für Eltern..... | 20 |
| 10. Organisatorische Bedingungen..... | 21 |
| 10.1 Öffnungszeiten und Betreuungszeiten..... | 21 |
| 10.2 Aufnahmeverfahren | 21 |
| 11. Gestaltung der Übergänge und Eingewöhnung..... | 22 |
| 12. Sicherheit und Gesundheit | 23 |
| 13. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation | 24 |
| 14. Beobachtung und Dokumentation | 25 |
| 15. Quellenangaben..... | 26 |

1. Einleitung

Willkommen im Hort Zscherndorf, einem Ort des Lernens, Spielens und Wachstums für Grundschul Kinder in unserer Gemeinde. Unsere Einrichtung befindet sich in Trägerschaft der Stadt Sandersdorf-Brehna und bietet eine liebevolle und unterstützende Umgebung, in der Kinder nach der Schule betreut werden können.

Der Hort Zscherndorf versteht sich als wichtiger Bestandteil des Bildungs- und Erziehungssystems der Stadt Sandersdorf-Brehna und unterstützt Familien dabei, Beruf und Familie zu vereinbaren. Wir betreuen Kinder grundsätzlich im Alter von 6 – 12 Jahren und legen großen Wert darauf, jedes Kind individuell zu fördern und in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder. Durch vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote möchten wir ihre Kreativität, Selbstständigkeit und soziale Kompetenz stärken. Unser Hort zeichnet sich durch besondere Merkmale oder pädagogische Ansätze, [z.B. naturpädagogische Angebote, musikalische Förderung, etc.] aus.

Diese Konzeption dient als Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit und beschreibt die Grundsätze, Ziele und Methoden, die unser Handeln bestimmen. Sie bietet Eltern, Mitarbeitern und Kooperationspartnern Einblick in unsere Arbeitsweise und schafft Transparenz.

Wir laden Sie ein, den Hort Zscherndorf und unser pädagogisches Konzept näher kennenzulernen und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne der bestmöglichen Förderung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die Arbeit des Hortes Zscherndorf basiert auf einer soliden rechtlichen Grundlage, die durch verschiedene Gesetze und Regelungen festgelegt ist. Diese Grundlagen gewährleisten, dass unsere pädagogische Arbeit qualitativ hochwertig und rechtlich abgesichert ist.

Sozialgesetzbuch (SGB VIII):

Das Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – bildet die Basis unserer pädagogischen Arbeit. Es regelt die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege (§§ 22-26 SGB VIII). Die Vorgaben des SGB VIII gewährleisten den Schutz und die Förderung der Kinder sowie die Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung.

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG):

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) stellt sicher, dass alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Chancen auf Bildung und Förderung erhalten. Es definiert die Rechte der Kinder auf Betreuung, Bildung und Erziehung und bildet somit die Grundlage für unsere pädagogische Ausrichtung.

Kinderförderungsgesetz (KiFöG) des Landes Sachsen-Anhalt:

Das Kinderförderungsgesetz (KiFöG) des Landes Sachsen-Anhalt legt die Qualitätsanforderungen und den Personalschlüssel für Horteinrichtungen fest. Unser Hort erfüllt diese Vorgaben durch die Anstellung qualifizierten Personals und die Bereitstellung angemessener Betreuungsplätze. Das KiFöG gewährleistet zudem die finanzielle Unterstützung unserer Einrichtung durch öffentliche Mittel und Elternbeiträge.

Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt „Bildung elementar - Bildung von Anfang an“:

Das Bildungsprogramm „Bildung elementar - Bildung von Anfang an“ des Landes Sachsen-Anhalt bildet die Grundlage für unsere pädagogischen Konzepte und Aktivitäten. Es legt die Bildungsziele und -inhalte für die frühkindliche Bildung fest und dient als Leitfaden für die tägliche Arbeit mit den Kindern. Durch die Umsetzung dieses Programms fördern wir die ganzheitliche Entwicklung der Kinder in den Bereichen Sprache, Motorik, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten.

Betreuungs- und Kostenbeitragsatzung der Stadt Sandersdorf-Brehna:

Die benannten Satzungen der Stadt Sandersdorf-Brehna regeln die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen unserer Horteinrichtung. Sie bestimmt die Betreuungszeiten, die Gebührenordnung und die Anmeldeverfahren. Die Satzung stellt sicher, dass alle Kinder einen Zugang zu qualitativ hochwertiger Betreuung erhalten und dass die Abläufe in unserer Einrichtung transparent und rechtlich abgesichert sind.

Kinder, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Land Sachsen-Anhalt haben, besitzen ab dem Schuleintritt bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang einen Anspruch auf Betreuung im Hort. Nach der Versetzung in den 7. Schuljahrgang und bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres hat jedes Kind Anspruch auf Förderung und Betreuung in einer Tageseinrichtung, sofern verfügbare Plätze vorhanden sind (gemäß § 3 KiFöG).

Darüber hinaus hat jedes Schulkind einen gesetzlichen Anspruch auf einen Ganztagsaufenthalt im Hort von 6 Stunden

Durch die Einhaltung dieser rechtlichen Grundlagen stellen wir sicher, dass der Hort Zscherndorf eine sichere, fördernde und rechtskonforme Umgebung für die uns anvertrauten Kinder bietet.

3. Pädagogisches Konzept

3.1 Bildungs- und Erziehungsziele

Unsere Bildungs- und Erziehungsziele im Hort Zscherndorf basieren auf der Anerkennung der Individualität jedes Kindes. Wir fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und unterstützen sie dabei, ihre Fähigkeiten und Potenziale voll zu entfalten. Im Fokus stehen die folgenden Ziele:

1.Förderung der individuellen Entwicklung:

Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit gesehen, die über einzigartige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre geistige und körperliche Entwicklung voranzutreiben, indem wir ihnen passende Herausforderungen und Anregungen bieten.

2. Stärkung der Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit:

Nach der Schule benötigen die Kinder große individuelle Entscheidungsspielräume, um ihre eigenen Themen, Rhythmen und sozialen Beziehungen gestalten zu können. Durch die Möglichkeit, eigenständige Entscheidungen zu treffen, fördern wir ihr Recht auf Selbstbestimmung und Beteiligung.

3. Balance zwischen Anspannung und Entspannung:

Wir helfen den Kindern, die Balance zwischen Anspannung und Entspannung auf ihre Weise zu finden. Dies geschieht durch vielfältige Angebote, die sowohl aktive als auch ruhige Phasen beinhalten, und durch die Bereitstellung von Freiräumen, in denen die Kinder ihre Bedürfnisse selbstständig ausleben können.

4. Ganzheitliche Wahrnehmung und sinnliche Erfahrungen:

Kinder im Schulalter haben ihre Wahrnehmung verfeinert und sammeln Erfahrungen durch eigenes Tun und direktes Erleben. Wir schaffen eine Umgebung, in der sie diese Fähigkeiten weiterentwickeln können, indem wir ihnen vielfältige Möglichkeiten zur sinnlichen Erkundung und praktischen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt bieten.

5. Unterstützung der sozialen Kompetenz:

In unserem Hort legen wir großen Wert auf die Förderung sozialer Fähigkeiten. Die Kinder lernen, in Gruppen zu agieren, Konflikte zu lösen, Verantwortung zu übernehmen und empathisch miteinander umzugehen. Diese sozialen Kompetenzen sind entscheidend für ihre zukünftige Entwicklung und Integration in die Gesellschaft.

6.Förderung der kognitiven und kreativen Fähigkeiten:

Wir bieten den Kindern eine Vielzahl an Bildungs- und Freizeitangeboten, die ihre kognitiven und kreativen Fähigkeiten stärken. Durch Projekte, Spiele und kreative Tätigkeiten werden ihre Neugier und ihr Wissensdurst angeregt und gefördert.

7.Erziehung zu verantwortungsbewussten und selbstbewussten Individuen:

Unser Ziel ist es, die Kinder zu verantwortungsbewussten und selbstbewussten Individuen zu erziehen. Wir unterstützen sie dabei, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Durch die Umsetzung dieser Bildungs- und Erziehungsziele schaffen wir eine fördernde und wertschätzende Umgebung, in der sich jedes Kind individuell entfalten und zu einem selbstständigen und sozial kompetenten Mitglied der Gesellschaft heranwachsen kann.

3.2 Bild vom Kind und pädagogische Grundlagen

***„Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln,
wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel“
(Weisheit aus Indien)***

Jedes Kind ist in seiner geistigen und körperlichen Entwicklung einzigartig und stellt eine eigenständige Persönlichkeit dar, die über individuelle Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Wir erkennen und respektieren diese Individualität und sehen es als unsere Aufgabe, durch fachkundige Unterstützung und Begleitung unserer Erzieher, sowie durch äußere Anregungen und die natürliche Neugier der Kinder, die notwendigen Entwicklungsschritte zu fördern.

Schulkinder befinden sich in einem Alter, in dem sie aktiv die Balance zwischen Anspannung und Entspannung auf ihre Weise finden wollen. Daher ist es essenziell, ihnen nach der Schule ausreichend Raum für individuelle Entscheidungen zu lassen. Sie benötigen die Freiheit, ihre eigenen Themen, Rhythmen und sozialen Beziehungen selbst zu gestalten. Ein hohes Maß an eigenständigen Entscheidungen trägt diesem Bedürfnis Rechnung und unterstützt ihr Recht auf Selbstbestimmung und Beteiligung. Diese Selbstständigkeit kann je nach Kind und Tagesform unterschiedlich ausgeprägt sein.

Kinder im Schulalter haben ihre Wahrnehmung zunehmend verfeinert und sammeln durch eigenes Handeln und direktes Erleben wertvolle Erfahrungen. Diese praktische Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt fördert ihre Entwicklung und stärkt ihre Kompetenzen.

Unsere inhaltliche Arbeit orientiert sich am Bildungsprogramm für Kindertagesstätten (Bildung elementar – Bildung von Anfang an) des Landes Sachsen-Anhalt und am Kinderförderungsgesetz vom Jahre 2013. Das Bildungsprogramm ist von einer lebensnahen und naturverbundenen Bildung und Erziehung geprägt, die auf einer ganzheitlichen Entwicklung des Kindes ausgerichtet ist und Angebotscharakter trägt. Alle im Bildungsprogramm aufgeführten Bildungsbereiche

- Körper,
- Grundthemen des Lebens,
- Sprache,
- bildende Kunst,
- darstellende Kunst,
- Musik,
- Mathematik,
- Natur und
- Technik

versuchen wir in unserer täglichen pädagogischen Arbeit umzusetzen. Dies geschieht z.B. in der Hausaufgabenzeit, in Projekten, Angeboten, Feriengestaltung und wesentlich in der freien Gestaltung der Hortzeit.

3.3 Werte und Normen

- **Respekt und Wertschätzung:**

Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander, der geprägt ist von Wertschätzung für die Individualität und Vielfalt jedes Kindes, seiner Familie und unserer Mitarbeiter.

- **Verantwortung und Selbstständigkeit:**

Wir fördern die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit bei den Kindern, indem wir sie ermutigen, Entscheidungen zu treffen und für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen.

- **Gerechtigkeit und Fairness:**

Gerechtigkeit und Fairness sind grundlegende Prinzipien in unserem Hort. Wir behandeln alle Kinder und Familien gleich und bieten gleiche Chancen für alle.

- **Offenheit und Kommunikation:**

Offene Kommunikation und Transparenz sind uns wichtig. Wir schaffen eine Umgebung, in der Kinder, Eltern und Mitarbeiter offen miteinander sprechen können.

- **Teamarbeit und Kooperation:**

Wir fördern Teamarbeit und Kooperation sowohl unter den Kindern als auch zwischen Kindern, Eltern und Mitarbeitern. Gemeinsames Lernen und Arbeiten stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

- **Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein:**

Wir vermitteln den Kindern den Wert von Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Durch praktische Maßnahmen und Projekte sensibilisieren wir sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt

- **Toleranz und Akzeptanz:**

Toleranz und Akzeptanz gegenüber unterschiedlichen Kulturen, Lebensweisen und Meinungen sind wesentliche Bestandteile unserer Werteerziehung.

- **Gesundheit und Sicherheit:**

Die Gesundheit und Sicherheit der Kinder hat oberste Priorität. Wir sorgen für eine sichere Umgebung und fördern gesunde Lebensgewohnheiten

- **Fortbildung und Professionalität:**

Unsere Mitarbeiter engagieren sich kontinuierlich in ihrer beruflichen Weiterentwicklung, um den aktuellen pädagogischen Standards gerecht zu werden und die Qualität unserer Arbeit zu sichern.

- **Spaß und Freude am Lernen:**

Wir schaffen eine Atmosphäre, in der Lernen und Entdecken Spaß machen. Spielerische Elemente und kreative Aktivitäten unterstützen die Freude am Lernen und fördern die Neugier der Kinder.

Diese Normen und Werte bilden das ethische Fundament unserer pädagogischen Arbeit im Hort und tragen dazu bei, eine positive und förderliche Umgebung für die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder zu schaffen.

3.4 Inklusionsansatz

Im Hort Zscherndorf verstehen wir Inklusion als grundlegendes Prinzip unserer pädagogischen Arbeit. Wir heißen Kinder jeden Hintergrunds, jeder Herkunft und mit unterschiedlichen Fähigkeiten herzlich willkommen. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind respektiert, angenommen und unterstützt fühlt.

Vielfalt als Bereicherung:

Wir betrachten Vielfalt als Bereicherung und Chance, voneinander zu lernen und einander zu bereichern. Kinder bringen unterschiedliche kulturelle, sprachliche, soziale und familiäre Hintergründe mit, die wir wertschätzen und als Chance zur persönlichen Entwicklung jedes Einzelnen sehen.

Individuelle Förderung:

Jedes Kind hat individuelle Bedürfnisse und Potenziale. Wir fördern diese durch differenzierte pädagogische Ansätze und unterstützen die Kinder dabei, ihre Stärken zu entdecken und auszubauen. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass alle Kinder die gleichen Chancen auf Teilhabe und Förderung erhalten.

Gemeinschaftliches Miteinander:

Im Hort Zscherndorf pflegen wir ein respektvolles und einfühlsames Miteinander. Kinder lernen, Vorurteile abzubauen, Empathie zu entwickeln und Unterschiede als Normalität anzuerkennen. Wir fördern die Entwicklung sozialer Kompetenzen und das Verständnis für die Bedürfnisse anderer.

Inklusive Bildungsangebote:

Unser pädagogisches Programm ist darauf ausgerichtet, allen Kindern gerecht zu werden, unabhängig von individuellen Herausforderungen oder Unterschieden. Wir bieten inklusive Bildungsangebote an, die darauf abzielen, die individuellen Fähigkeiten jedes Kindes zu stärken und seine Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Zusammenarbeit mit Eltern und Netzwerkpartnern:

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns essentiell. Wir schaffen eine offene Kommunikation und ein partnerschaftliches Verhältnis, um die Bedürfnisse der Kinder ganzheitlich zu verstehen und ihnen gerecht zu werden. Auch die Zusammenarbeit mit externen Netzwerkpartnern wie Therapeuten oder spezialisierten Fachkräften ist für uns selbstverständlich, um eine umfassende Unterstützung bieten zu können.

Fortlaufende Weiterentwicklung:

Wir engagieren uns kontinuierlich für die Weiterentwicklung unserer inklusiven Praxis. Durch Fortbildungen und den Austausch mit Fachkollegen verbessern wir stetig unser Verständnis für inklusive Bildung und den Umgang mit Vielfalt.

Im Hort Zscherndorf ist Inklusion nicht nur ein Wort, sondern gelebte Praxis. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass alle Kinder die bestmögliche Unterstützung erfahren, um sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und erfolgreich zu entwickeln.

3.5 Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Institution

Eltern sind Experten für ihre Kinder und haben das Recht, an allen Angelegenheiten, die ihre Kinder betreffen, beteiligt zu sein. Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften tragen wir die partnerschaftliche Verantwortung für die Entwicklung ihrer Kinder.

Für uns hat die Zusammenarbeit mit den Eltern einen hohen Stellenwert. Ehrlichkeit, Offenheit und die aktive Mitarbeit der Eltern schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre im Hort. Wir begrüßen Vorschläge, Anregungen und Meinungen der Eltern, sei es in persönlichen Gesprächen oder durch die Nutzung eines Meinungskastens speziell für Eltern.

Zu Beginn jedes Schuljahres findet ein Elternabend statt, der Gelegenheit bietet, sich über wichtige Themen auszutauschen und Fragen zu klären. Zusätzlich zu formellen Treffen sind auch informelle Gespräche "zwischen Tür und Angel" für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von großer Bedeutung.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Aufnahmegespräch für Kinder, die in die erste Klasse kommen. Hierbei legen wir Wert darauf, die individuellen Bedürfnisse und Besonderheiten der Kinder kennenzulernen und mit den Eltern zu besprechen.

Zusätzlich informieren wir die Eltern regelmäßig über anstehende Ereignisse und Aktivitäten durch Aushänge und Elternbriefe. Diese Kommunikationsmittel ermöglichen es den Eltern, aktiv am Hortgeschehen teilzuhaben und informiert zu bleiben.

Bei Festen und Feiern schätzen wir die Unterstützung der Eltern sowie Spenden von anderen Institutionen, die einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft im Hort leisten.

Diese vielseitigen Formen der Elternarbeit tragen dazu bei, eine enge Partnerschaft zwischen Hort, Eltern und Kindern zu fördern und eine positive Entwicklungsumgebung für alle Beteiligten zu schaffen.

4. Tagesablauf und Angebote

4.1 Tages- und Wochenstruktur

Tagesablauf während der Schulzeit

- | | | |
|-------------------|---|--|
| 6:00 – 7:30 Uhr | → | - Frühhort - individuell Tätig sein, Zeit für Frühstück, - es wird warmer Tee angeboten |
| ab 13:00 Uhr | → | - Übernahme der Kinder durch die jeweiligen Gruppenerzieher - Feststellung der Anwesenheit - Kinder tragen sich selbstständig in ihre Gruppenlisten ein (Anmeldung durch Anstreichen – Abholung abstreichen) |
| 13:15 – 14:15 Uhr | → | Hausaufgabenzeit (nähere Erläuterung S.10) |

- zwischen 13:30 – 14:15 Uhr → - Vesperzeit für die 1. Klasse, alle anderen Kinder entscheiden selbst
- 13:45 – 17:30 Uhr (Freitags nach der Anwesenheit) → - Nachmittagsgestaltung nach Interesse der Kinder, auf verschiedenste Art und Weise (Basteln, Spielen, Bewegung im Freien, Tagesangebote)

Tagesablauf während der Ferien

- 6:00 – 8:00 Uhr → Freispiel
- 8:00 – 9:00 Uhr → Frühstück
- 9:00 – 11:00 Uhr → Angebote lt. Ferienplan
- 11:00 – 12:00 Uhr → Mittagessen
- 12:00 – 17:00 Uhr → Freispiel und Vesper

Abholung:

Die Kinder werden von den Eltern oder von ihnen beauftragte Personen abgeholt bzw. können allein nach Hause gehen oder mit Schulbus fahren. Voraussetzung dazu ist aber eine **schriftliche Vollmacht** der Eltern.

Hausaufgabenbetreuung:

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil unseres Betreuungsauftrages. Das Ziel der Hausaufgaben besteht darin, die in der Schule vermittelten Lerninhalte zu üben und zu vertiefen. Durch die Kontrolle der Hausaufgaben können die Lehrerinnen den Leistungsstand der Kinder überprüfen. Zudem sollen die Kinder durch die regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben selbstständiges Arbeiten und eine angemessene Arbeitshaltung entwickeln.

Während der Hausaufgabenzeit begleiten und unterstützen die Erzieherinnen die Kinder. Sie stehen bei Bedarf für Fragen zur Verfügung, leisten jedoch keinen Förderunterricht. Es ist wichtig, dass die Lehrer durch die Hausaufgaben erkennen können, ob die Kinder den Unterrichtsstoff verstanden haben. Daher müssen die Hausaufgaben nicht perfekt und fehlerfrei sein, wenn sie aus der Einrichtung nach Hause gebracht werden.

In unserer Einrichtung werden die Hausaufgaben von Montag bis Donnerstag in den Klassenräumen erledigt. Die Hausaufgabenzeit findet von 13:15 Uhr bis 14:15 Uhr statt. Was in dieser Zeit nicht geschafft wird, muss zu Hause fertiggestellt werden.

Nach Beendigung der Hausaufgaben können die Kinder in die Horträume hochgehen, wo sie von einer anderen pädagogischen Fachkraft betreut werden.

Für alle Klassen gilt: Es werden nur schriftliche Aufgaben erledigt. Lesen üben und Berichtigungen von Arbeiten sollten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern zu Hause durchführen.

Die tägliche Gesamtdauer für die Erledigung der Hausaufgaben sollte sich innerhalb der folgenden Zeitrahmen bewegen:

- 1. und 2. Schuljahrgang: bis zu 30 Minuten
- 3. und 4. Schuljahrgang: bis zu 60 Minuten

Freitags ist hausaufgabenfrei, und jeden letzten Freitag im Monat findet ein Spielzeugtag statt. Hausaufgaben, die nicht innerhalb der Woche erledigt werden, sollten am Wochenende zu Hause gemacht werden.

4.2 Ferien, Feste und Feiern

Feriengestaltung

Die Ferienzeit bietet eine besondere Gelegenheit, den Kindern abwechslungsreiche und spannende Erlebnisse zu ermöglichen. Im Hort Zscherndorf legen wir großen Wert darauf, die Ferien für die Kinder attraktiv und erlebnisreich zu gestalten. Während der Ferien werden die Kinder **von 6:00 bis 17:00 Uhr** betreut. Gemeinsam mit den Horterzieher und den Horterzieherinnen werden Ferienpläne ausgearbeitet, in denen die Wünsche und Vorschläge der Kinder berücksichtigt werden.

Feste Bestandteile der Ferienpläne sind unter anderem:

- Fahrten und Ausflüge
- Besuche der Bibliothek
- Erkundungen der näheren Umgebung
- Feiern von Festen
- Besuche von öffentlichen Einrichtungen wie der Polizei
- Bastelprojekte
- Kochen und Backen
- Aktivitäten in benachbarten Sportstätten, der Turnhalle und auf der Kegelbahn

Die Kinder können ihren Tagesablauf nach ihren Wünschen und Vorstellungen gestalten. Unterstützung erhalten sie dabei durch Angebote und Anregungen der Erzieher. Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig und wird ohne Leistungsdruck durchgeführt. In den Ferien erfolgt das Mittagessen im Hort; die Eltern sind für die An- und Abmeldung verantwortlich.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Hort Sandersdorf besteht seit vielen Jahren und wird intensiv gepflegt, was den Kindern zusätzliche Möglichkeiten und Abwechslung bietet.

Feste und Feiern

Feste und Feiern spielen eine wichtige Rolle im Leben unserer Einrichtung und tragen wesentlich zur Gemeinschaft und zum Zusammenhalt bei. Im Hort Zscherndorf feiern wir gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien verschiedene Feste im Jahresverlauf. Wir orientieren uns an den jeweiligen traditionellen Festen im Jahr, wie Fasching, Ostern, Kindertag, Weihnachten und andere.

In der Adventszeit backen wir Plätzchen und gestalten eine Weihnachtsfeier für die Kinder. Für die Eltern und Großeltern organisieren wir einen Adventsnachmittag, „Adventskäffchen“ genannt. Bei Kaffee und Kräppelchen in gemütlicher Atmosphäre können alle innehalten und miteinander erzählen. Ein fester Bestandteil unseres Programms ist auch der Oma- und Opa-Tag sowie das Schuljahresabschlussfest.

Diese Feiern bieten den Kindern die Möglichkeit, sich kreativ zu beteiligen, sei es durch das Basteln von Dekorationen, das Einstudieren von Aufführungen oder das gemeinsame Backen und Kochen. Die Feste werden gemeinsam vorbereitet und durchgeführt, wodurch die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten.

Ein besonderes Highlight ist unser jährliches Sommerfest, bei dem es zahlreiche Spiel- und Spaßstationen gibt, die von den Kindern mitgestaltet werden. Auch Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen, an den Festen teilzunehmen und so die Gemeinschaft zu stärken. Diese gemeinsamen Erlebnisse schaffen schöne Erinnerungen und fördern das Miteinander in unserer Einrichtung.

Durch die abwechslungsreiche Feriengestaltung und die vielfältigen Feste und Feiern möchten wir den Kindern eine fröhliche und bereichernde Zeit im Hort Zscherndorf bieten. Wir legen großen Wert darauf, dass sich alle Kinder wohlfühlen und in einer freundlichen und einladenden Atmosphäre aufwachsen.

5. Räumliche und personelle Ausstattung

Der Hort Zscherndorf ist im Gebäude der Grundschule integriert, die sich in zentraler Lage des Ortes in einer verkehrsberuhigten Zone befindet. Diese Lage gewährleistet eine sichere und ruhige Umgebung für die Kinder.

Räumliche Ausstattung:

Das weitläufige Schulgelände bietet vielfältige Möglichkeiten zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung. Zu den Einrichtungen gehören ein großer Spielplatz, ein Ballspielplatz, der sowohl für Fußball als auch für Basketball genutzt werden kann, eine Tischtennisplatte und eine große Freifläche. Diese Außenanlagen stehen den Kindern auch während der Hortzeiten zur Verfügung und bieten reichlich Raum für Bewegung und Spiel.



Zusätzlich verfügt das Schulgebäude über eine Turnhalle, die regelmäßig für sportliche Aktivitäten und Bewegungsspiele genutzt wird. Diese umfassenden räumlichen Möglichkeiten tragen dazu bei, die motorische Entwicklung der Kinder zu fördern und ihnen abwechslungsreiche Freizeitangebote zu bieten.

In der ersten Etage des Schulgebäudes stehen dem Hort vier Horträume zur Verfügung, die verschiedene Funktionen erfüllen:

1. Kreativraum:

Hier können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich künstlerisch betätigen.

2. Ruheraum:

Ein Raum zum Entspannen und Ausruhen, ideal für ruhigere Aktivitäten oder um sich nach einem anstrengenden Tag zu erholen.

3. Bauraum:

Dieser Raum bietet Platz für konstruktive Spiele, wie Bauen mit verschiedenen Materialien, die die Kreativität und die Feinmotorik fördern.

4. Beschäftigungsraum:

Ein Raum für vielfältige Aktivitäten und Spiele, die die kognitiven und sozialen Fähigkeiten der Kinder stärken.

Des Weiteren gehört eine kleine Küche zur Ausstattung, in der Kinder und Erzieher/innen gemeinsam einfache Mahlzeiten zubereiten können. Waschbecken, die in den Gruppenräumen und in den Sanitärräumen wieder zu finden sind, bieten die Möglichkeit zur persönlichen Hygiene. Ein Flur mit Garderobe und Abstellmöglichkeiten für Kleidung und Taschen sorgt für Ordnung und Struktur.

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf einem offenen Ansatz, was bedeutet, dass die Kinder sich jederzeit in allen Räumen aufhalten können. Sie haben die Freiheit, die Räume nach ihren Interessen und den jahreszeitlichen Anlässen selbst zu gestalten und zu verändern, beispielsweise durch Bastelarbeiten. Diese offene Arbeitsweise fördert die Selbstständigkeit und Kreativität der Kinder und ermöglicht ihnen, ihre Umgebung aktiv mitzugestalten.

Vor dem Schulhof befindet sich eine Bushaltestelle, die eine sichere An- und Abreise der Kinder ermöglicht.

Personelle Ausstattung:

Unser Hortteam besteht aus qualifizierten und engagierten pädagogischen Fachkräften, die sich intensiv um die Betreuung und Förderung der Kinder kümmern. Die Erzieherinnen und Erzieher bringen unterschiedliche fachliche Schwerpunkte und Erfahrungen mit, was eine vielseitige und ganzheitliche Betreuung sicherstellt. Sie sind darauf geschult, die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder zu erkennen und gezielt zu fördern.

Jede Fachkraft hat eine der nachfolgenden Funktionen übernommen:

- Brandschutzbeauftragte/r
- Hygienebeauftragte/r
- Sicherheitsbeauftragte/r
- Kinderschutzfachkraft

Leitung:

Maria Luise Uebe

Stellv. Leitung:

Max Schneider

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind für unser Team selbstverständlich, um stets auf dem neuesten Stand der pädagogischen Entwicklungen zu bleiben und den hohen Ansprüchen unserer Bildungs- und Erziehungsziele gerecht zu werden.

In der Personalführung orientieren wir uns strikt nach dem Trägerleitbild der Stadt Sandersdorf-Brehna. Unser Miteinander im Team ist geprägt durch Mitbestimmung, aktive Teilhabe und eine positive Fehlerkultur.

Im Vergleich zu anderen Einrichtungen sind wir ein kleines Team. Unsere Zusammenarbeit stärken wir durch regelmäßige Dienstberatungen und Feedbacksitzungen. Unser Anspruch ist es, dass sich jeder Mitarbeiter gleichbehandelt, gehört und geschätzt fühlt.

6. Kooperation und Netzwerke

Im Hort Zscherndorf legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern und Netzwerken, um die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder zu gewährleisten. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, ein breitgefächertes Angebot an Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten bereitzustellen.

1. Zusammenarbeit mit der Grundschule:

Als integraler Bestandteil des Schulgebäudes pflegen wir eine enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Grundschule Zscherndorf. Regelmäßige Abstimmungen mit den Lehrkräften sorgen dafür, dass schulische und freizeitpädagogische Angebote nahtlos ineinandergreifen und die Kinder optimal gefördert werden.

2. Kooperation mit der Stadt Sandersdorf-Brehna:

Unsere enge Kooperation mit der Stadt Sandersdorf-Brehna, dem Träger unserer Einrichtung, ermöglicht es uns, administrative Abläufe effizient zu gestalten und auf die Bedürfnisse der Familien flexibel zu reagieren. Die Stadt unterstützt uns unter anderen in der Qualitätssicherung und bei der Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte.

3. Netzwerkpartnerschaften:

Wir arbeiten mit verschiedenen externen Partnern zusammen, darunter Bibliotheken, Sportvereine, kulturelle Einrichtungen und öffentliche Institutionen wie die Polizei. Diese Partnerschaften erweitern unser Angebotsspektrum und bieten den Kindern vielfältige Lern- und Erlebnismöglichkeiten. Beispielsweise organisieren wir regelmäßige Besuche in der Bibliothek, Ausflüge zu lokalen Sportstätten und thematische Veranstaltungen mit externen Experten.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern:

Die Eltern sind wichtige Partner in unserer pädagogischen Arbeit. Durch regelmäßige Elternabende, Elterngespräche und Elternbriefe halten wir einen engen Kontakt und ermöglichen eine offene Kommunikation. Eltern haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Hortalltags zu beteiligen und ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

5. Vernetzung mit anderen Horten und Kitas:

Ein regelmäßiger Austausch mit anderen Horten und Kitas in der Region ermöglicht uns, von den Erfahrungen und Best Practices anderer Einrichtungen zu profitieren. Gemeinsam mit diesen Partnern entwickeln wir neue pädagogische Ansätze und setzen innovative Projekte um.

Durch diese vielfältigen Kooperationen und Netzwerke schaffen wir ein unterstützendes Umfeld, das die individuellen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt und ihnen zahlreiche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Der Hort Zscherndorf versteht sich als offenes Haus, das in engem Austausch mit der Gemeinschaft steht und aktiv zur Förderung der Kinder beiträgt.

6.1. Elternvertreter und Kuratorium

Wahl und Aufgaben des Elternkuratoriums:

Die Eltern wählen aus ihrer Mitte für die Dauer von zwei Jahren ein Kuratorium, das aus zwei Vertretern besteht. Innerhalb dieses Gremiums werden ein Vorsitz und eine Stellvertretung bestimmt. Das Kuratorium trifft sich bei Bedarf mit der Leitung und dem Träger des Hortes, um wichtige Themen zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Diese regelmäßigen Treffen fördern den Austausch und die Mitbestimmung der Eltern bei zentralen Entscheidungen.

Elternvertreter in den Gruppen:

Zu Beginn jedes Schuljahres wählen die Eltern in den einzelnen Gruppen ihre Vertreter. Diese Elternvertreter fungieren als Bindeglied zwischen den Eltern und den Erzieherinnen. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Organisation und Unterstützung von Festen, Projekten und der Öffentlichkeitsarbeit des Hortes.

7. Partizipation der Kinder

Im Hort Zscherndorf legen wir großen Wert darauf, die Beteiligungsrechte der Kinder im Alltag zu fördern und zu stärken. Unsere pädagogische Arbeit zielt darauf ab, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Rechte auf Information, Mitsprache, Mitentscheidung und Mitbestimmung aktiv auszuüben. Dies zeigt sich in allen Bereichen unseres Hortlebens.

Aktive Mitbestimmung:

Die Kinder haben das Recht, über ihre Aktivitäten selbst zu entscheiden. Sie wählen frei, welche Spiele oder Betätigungen sie unter Beachtung der Hortregeln ausüben möchten. Ebenso dürfen sie ihren Aufenthaltsort selbst bestimmen, sei es in ihrem eigenen Gruppenraum, in anderen Räumen des Hortes oder auf der Freifläche. Diese Freiheit fördert ihre Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Freie Wahl:

Kinder können ihre Spielpartner und Freundschaften selbst wählen. Wir ermutigen sie, soziale Beziehungen eigenständig zu gestalten und zu pflegen, was ihre sozialen Kompetenzen und ihr Selbstbewusstsein stärkt.

Gemeinsame Hortregeln:

Die Hortregeln werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und deren Einhaltung durch die Kinder selbst kontrolliert. Dies fördert ein Verständnis für Gemeinschaftsregeln und demokratische Prozesse.

Regelmäßige Gespräche:

Um die Anliegen und Meinungen der Kinder aufzunehmen, führen wir regelmäßig Gespräche zwischen den Kindern und den Erzieherinnen. Zusätzlich gibt es einen Meinungskasten, in den die Kinder ihre Gedanken und Vorschläge einwerfen können. Diese werden ernst genommen und in die pädagogische Arbeit integriert.

Beteiligung bei Festen und Aktivitäten:

Die Kinder werden aktiv in die Planung und Durchführung von Festen, Feiern und Ferienaktivitäten einbezogen. Ihre Vorschläge und Ideen fließen in die Gestaltung dieser Ereignisse ein, und sie können bei der Umsetzung mitarbeiten. Dies stärkt ihr Engagement und ihre Mitverantwortung.

Jährliche Befragung:

Einmal jährlich führen wir eine schriftliche und anonyme Befragung der Kinder über den Hortalltag durch. Die Ergebnisse dieser Befragungen geben uns wertvolle Einblicke in die Zufriedenheit und die Bedürfnisse der Kinder und helfen uns, unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

Kinderrat:

Ein Kinderrat, bestehend aus gewählten Vertretern der Kinder, trifft sich regelmäßig, um die Interessen der Kinder zu besprechen und an die Erzieherinnen weiterzugeben. Der Kinderrat hat eine beratende Funktion und trägt zur Mitbestimmung im Hortalltag bei.

Durch die aktive Einbeziehung der Kinder in Entscheidungsprozesse und die Berücksichtigung ihrer Meinungen und Wünsche schaffen wir eine Umgebung, in der sie ihre Beteiligungsrechte erleben und ausüben können. Dies trägt entscheidend zu ihrer persönlichen Entwicklung und ihrem Wohlbefinden bei.

8. Sicherung der Rechte von Kindern

8.1 Kinderrechte

Im Hort Zscherndorf legen wir großen Wert darauf, die Kinderrechte zu achten und in unseren Alltag zu integrieren. Die Rechte der Kinder sind nicht nur ein abstraktes Konzept, sondern leiten unsere pädagogische Arbeit und unseren Umgang mit den Kindern. Sie bilden die Grundlage für ein respektvolles, wertschätzendes und förderliches Miteinander.

Recht auf Partizipation:

Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu äußern und an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt zu werden. Im Hort Zscherndorf fördern wir die Mitbestimmung der Kinder aktiv. Sie dürfen über Aktivitäten entscheiden, ihre Aufenthaltsorte frei wählen, ihre Spielpartner und Freundschaften bestimmen sowie Vorschläge für Feste, Feiern und Ferienaktivitäten einbringen. Diese Vorschläge werden ernst genommen und, wenn möglich, umgesetzt.

Recht auf Bildung und Förderung:

Wir unterstützen die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und bieten ihnen vielfältige Lern- und Erfahrungsräume. Durch altersgerechte Angebote, Projekte und die gezielte Förderung ihrer Stärken stellen wir sicher, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, seine Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Recht auf Schutz:

Der Schutz der Kinder ist eine unserer höchsten Prioritäten. Wir schaffen eine sichere und geborgene Umgebung, in der sich die Kinder wohlfühlen und geschützt aufwachsen können. Dazu gehören klare Regeln und Strukturen, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben, sowie die Aufsicht und Betreuung durch qualifizierte pädagogische Fachkräfte.

Recht auf Freizeit und Spiel:

Spielen ist ein zentrales Element der kindlichen Entwicklung und ein Grundrecht jedes Kindes. Im Hort Zscherndorf haben die Kinder ausreichend Zeit und Raum, um frei zu spielen und ihre Freizeit nach ihren Interessen zu gestalten. Dabei steht ihnen unser weitläufiges Außengelände zur Verfügung, das vielfältige Spielmöglichkeiten bietet.

Recht auf Gleichbehandlung:

Wir behandeln alle Kinder gleich und achten die Individualität jedes Einzelnen. Unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Fähigkeiten hat jedes Kind bei uns die gleichen Rechte und Chancen. Vielfalt betrachten wir als Bereicherung und fördern ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Respekts.

Recht auf Beteiligung und Mitsprache:

Kinder im Hort Zscherndorf haben das Recht, bei der Gestaltung ihres Alltags mitzureden. In regelmäßigen Gesprächen, durch Meinungsboxen und in Kinderkonferenzen können sie ihre Anliegen und Wünsche auch anonym äußern. Jedes Kind soll sich beschweren dürfen, wenn es sich im Hortalltag unwohl fühlt. Wir hören ihnen zu und beziehen sie in Entscheidungsprozesse ein, um ihre Partizipation zu fördern.

8.2 Kinderschutz

Wir sehen es als unsere Pflicht an, eine sichere und unterstützende Umgebung zu schaffen, in der Kinder vor jeglicher Form von Gewalt und Missbrauch geschützt sind. Unser Gewaltschutzkonzept bildet dabei die Grundlage für alle Maßnahmen und Handlungsweisen im Bereich des Kinderschutzes.

8.3 Kinderschutzfachkraft

Im Hort Zscherndorf haben wir eine speziell ausgebildete Kinderschutzfachkraft, die als zentrale Ansprechperson für alle Belange des Kinderschutzes fungiert. Diese Rolle ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass alle Kinder in unserer Obhut vor jeglicher Form von Gewalt und Missbrauch geschützt sind und in einer sicheren Umgebung aufwachsen können.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Kinderschutzfachkraft:

1. Beratung und Unterstützung:

Die Kinderschutzfachkraft steht allen Mitarbeitern, Kindern und Eltern als kompetente*r Berater*in zur Verfügung. Sie/ Er unterstützt bei Fragen und Sorgen rund um das Thema Kinderschutz und bietet Hilfestellungen im Umgang mit Verdachtsfällen.

2. Erkennung und Intervention:

Ein zentrales Aufgabengebiet der Kinderschutzfachkraft ist die Erkennung von Anzeichen möglicher Gewalt oder Vernachlässigung. Sie/Er ist geschult, um subtile und offensichtliche Signale wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren. Bei Verdachtsfällen leitet sie die notwendigen Schritte ein, um das Wohl des Kindes zu sichern.

3. Dokumentation und Kommunikation:

Die Kinderschutzfachkraft führt eine sorgfältige Dokumentation aller relevanten Beobachtungen und Maßnahmen. Sie/Er sorgt für eine transparente Kommunikation zwischen allen beteiligten Parteien und stellt sicher, dass Informationen vertraulich und professionell gehandhabt werden.

4. Prävention:

Die Kinderschutzfachkraft entwickelt und implementiert Präventionsmaßnahmen, die dazu beitragen, Gewalt vorzubeugen und eine Kultur des Respekts und der Achtsamkeit zu fördern. Dazu gehören Workshops, Projekte und Informationsveranstaltungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiter.

5. Netzwerkarbeit:

Sie pflegt enge Kontakte zu externen Fachstellen, Beratungsstellen und Behörden. Durch die Zusammenarbeit mit diesen Partnern stellt sie sicher, dass im Bedarfsfall schnell und effektiv gehandelt werden kann.

6. Kontaktaufnahme und Vertraulichkeit:

Kinder, Eltern und Mitarbeiter können sich jederzeit vertrauensvoll an die Kinderschutzfachkraft wenden. Ihre Anliegen werden stets ernst genommen und mit größter Sorgfalt und Vertraulichkeit behandelt. Durch diese zentrale Anlaufstelle schaffen wir Vertrauen und stellen sicher, dass Kinder in unserem Hort die bestmögliche Unterstützung erhalten.

7. Kontinuierliche Weiterentwicklung:

Die Rolle der Kinderschutzfachkraft wird kontinuierlich weiterentwickelt, um stets den aktuellen Anforderungen und Erkenntnissen im Bereich des Kinderschutzes gerecht zu werden. Durch regelmäßige Fortbildungen und den Austausch mit Fachkollegen bleibt die Kinderschutzfachkraft stets auf dem neuesten Stand.

9. Qualitätsmanagement

9.1 Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Qualität ist ein zentrales Anliegen aller Erzieher*innen im Hort Zscherndorf. Um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln, setzen wir auf ein systematisches Qualitätsmanagement.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätsarbeit ist die Entwicklung eines umfassenden Qualitätskatalogs für alle Einrichtungen der Stadt Sandersdorf-Brehna. Dieser Katalog wird derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Träger erarbeitet und soll klare Standards und Richtlinien festlegen, die in allen Einrichtungen Anwendung finden.

Austausch und Beratung

Ein wichtiger Faktor für unsere Qualitätsentwicklung ist der ständige Austausch mit den anderen Kita-Teams in der Region. Dieser Austausch fördert die Zusammenarbeit, ermöglicht den Wissenstransfer und inspiriert uns zu neuen Ideen und Ansätzen.

Ein regelmäßiger Austausch mit dem Träger ist ebenfalls ein fester Bestandteil unserer Qualitätssicherung. Diese Beratungen bieten Raum für Feedback, Diskussionen über aktuelle Herausforderungen und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen.

Interne Strukturen und Prozesse

Im Team führen wir monatliche Dienstberatungen durch, an denen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmen. Diese Beratungen dienen der Reflexion der bisherigen Arbeit, der Planung zukünftiger Aktivitäten und der Bearbeitung aktueller Themen.

Regelmäßige Mitarbeitergespräche sind ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsmanagements. In diesen Gesprächen werden Zielvereinbarungen getroffen, die individuelle Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besprochen und das eigene berufliche Handeln in der Selbstevaluation bewertet.

Fortlaufende Überarbeitung der Konzeption

Unsere pädagogische Konzeption wird im Team laufend überarbeitet und fortgeschrieben. Dabei orientieren wir uns stets an den Bedürfnissen der Kinder und Familien sowie an den neuesten rechtlichen und pädagogischen Standards. Durch diese regelmäßigen Anpassungen stellen wir sicher, dass unsere Arbeit immer auf dem aktuellen Stand ist und den höchsten Qualitätsansprüchen genügt.

Mit diesen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung gewährleisten wir, dass der Hort Zscherndorf ein Ort ist, an dem sich Kinder wohlfühlen und optimal gefördert werden. Gleichzeitig schaffen wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Umgebung, in der sie ihre pädagogische Arbeit kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln können.

9.2 Feedback- und Beschwerdemanagement für Eltern

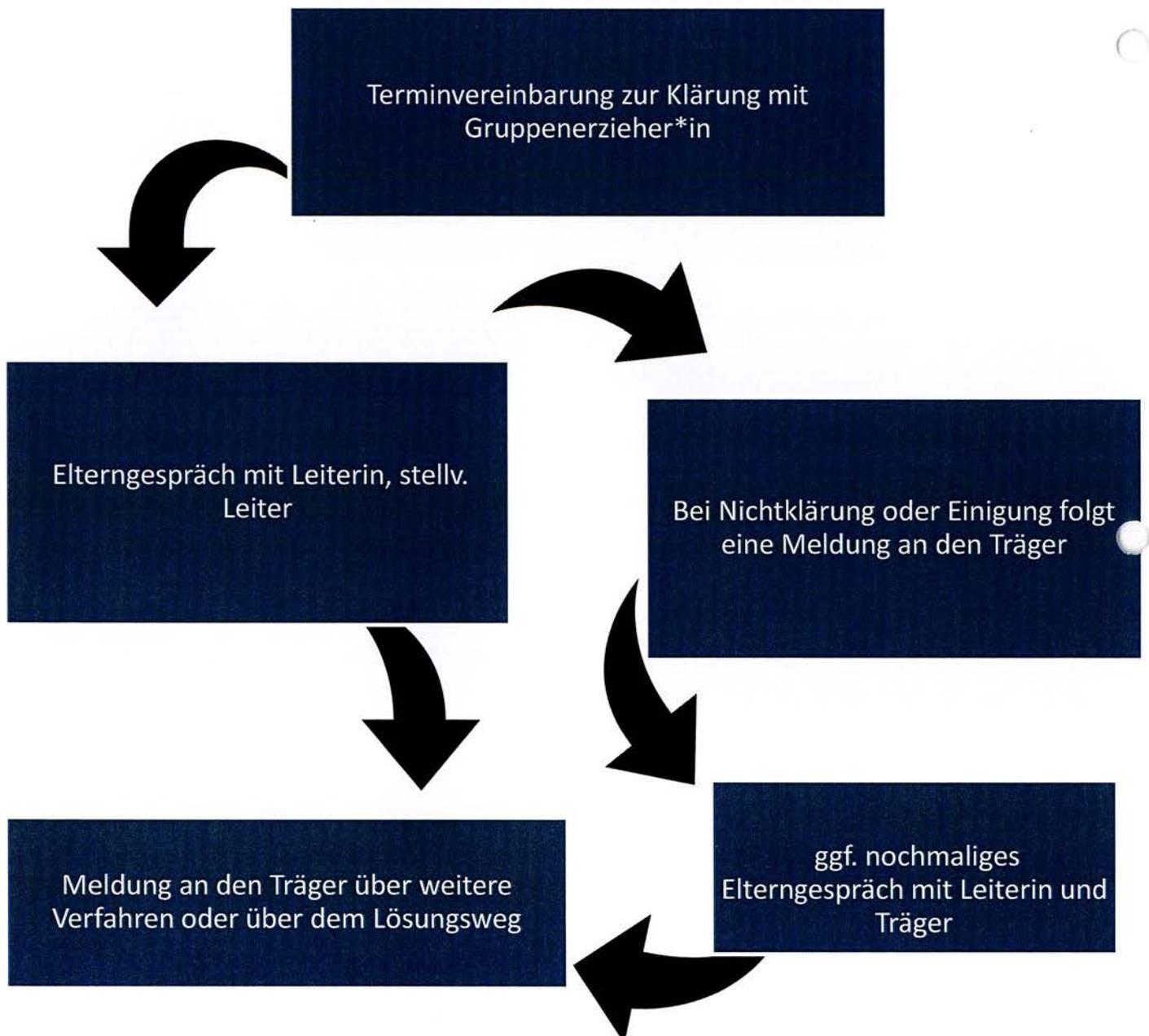
Feedback- und Beschwerdeverfahren für Familien:

Feedback und Beschwerdemöglichkeiten:

- Elternbriefkasten im Treppenaufgang,
- Gespräch mit Erzieher*innen,
- Gespräch mit der Leitung,
- Elternvertreter durch Aushang an der Erzieherwand,
- E-Mail: hort-zscherndorf@sandersdorf-brehna.de
- Über die Telefonnummer: 03493/823713,
- Sachbearbeiterin für Kita und Soziales der Stadt Sandersdorf-Brehna: 03493/801262

Alle Beschwerden werden dokumentiert und archiviert.

Ablauf:



10. Organisatorische Bedingungen

10.1 Öffnungszeiten und Betreuungszeiten

Der Hort ist täglich von Montag bis Freitag geöffnet.

- 6:00 Uhr – 7:30 Uhr
- 13:00 Uhr – 17:30 Uhr

In den Ferien ist der Hort von 6.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Betreuung im Hort wird den Kindern das ganze Jahr angeboten. Einzige Ausnahme bilden die Schließtage. Diese sind in jedem Jahr unterschiedlich und werden unter Zustimmung des Elternkuratorium festgelegt und den Eltern rechtzeitig bekannt gegeben.

10.2 Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren für den Hort Zscherndorf ist klar strukturiert, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und Eltern sowie Kindern eine bestmögliche Betreuung zu bieten.

Der Aufnahmeantrag ist beim Träger, der Stadt Sandersdorf-Brehna zu stellen. Auch der Betreuungsvertrag wird mit der Stadt Sandersdorf-Brehna geschlossen.

Hier sind die weiteren Schritte nach dem der Betreuungsvertrag geschlossen wurde:

1. Weiterleitung der Informationen:

Nach der Zusage des Betreuungsplatzes werden die relevanten Informationen an die Leitung des Horts Zscherndorf weitergeleitet. Dies stellt sicher, dass die Leitung frühzeitig über die neuen Anmeldungen informiert ist und die weitere Planung entsprechend vornehmen kann.

2. Elternabend für Einschüler:

Gemeinsam mit der Grundschule wird ein Elternabend organisiert. Dieser Elternabend bietet den Eltern die Möglichkeit, sich umfassend über den Hort und die Schule zu informieren. Die Eltern haben die Gelegenheit, die Einrichtungen kennenzulernen, Fragen zu stellen und erste Kontakte zu knüpfen. Die Begrüßungsmappe, die die Eltern von der Stadt Sandersdorf-Brehna erhalten haben, soll zum Elternabend mitgebracht und der Leiterin des Horts übergeben werden.

3. Erstgespräche:

Während des Elternabends haben die Eltern die Möglichkeit, sich für ein Erstgespräch im Hort anzumelden. Das Erstgespräch dient dazu, alle wichtigen Details zur Betreuung des Kindes zu besprechen und individuelle Fragen zu klären.

4. Erstgespräch im Hort:

Das Erstgespräch findet im Hort Zscherndorf statt. In diesem Gespräch werden organisatorische Details wie die Eingewöhnungsphase, Betreuungszeiten und spezielle Bedürfnisse des Kindes besprochen. Es ist uns wichtig, dass sich die Eltern und Kinder von Anfang an gut aufgehoben fühlen.

5. Eingewöhnungsphase:

Nach dem Erstgespräch beginnt die individuell abgestimmte Eingewöhnungsphase. Diese Phase ermöglicht es dem Kind, sich in der neuen Umgebung einzugewöhnen und Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften aufzubauen. Die Eltern sind in dieser Zeit eng eingebunden und können bei Bedarf jederzeit Rücksprache halten.

6. Kontinuierliche Kommunikation:

Auch nach der erfolgreichen Anmeldung und Eingewöhnung bleibt der Hort Zscherndorf in engem Kontakt mit den Eltern. Regelmäßige Elterngespräche und Elternabende bieten Raum für Austausch und Feedback, um die Betreuung kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder und Eltern anzupassen.

Durch dieses klar strukturierte Aufnahmeverfahren stellen wir sicher, dass jedes Kind einen optimalen Start im Hort hat und die Eltern sich von Anfang an gut informiert und unterstützt fühlen. Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit mit den Familien aufzubauen, um die bestmögliche Entwicklung der Kinder zu gewährleisten.

11. Gestaltung der Übergänge und Eingewöhnung

Wir legen Wert auf die sorgfältige Gestaltung der Übergänge und die behutsame Eingewöhnung neu aufgenommenen Kinder. Unsere Kooperationsvereinbarung mit den beteiligten Bildungseinrichtungen regelt die nahtlose Übergangsphase von der Kita zur Schule und vom Kindergarten zum Hort.

Schnuppertag:

Ein fester Bestandteil unserer Eingewöhnungsphase ist der Schnuppertag in den Pfingstferien. An diesem Tag können die zukünftigen Hortkinder den Hort, die Erzieher und die anderen Kinder in einer entspannten Umgebung kennenlernen. Der Schnuppertag hilft den Kindern, sich schon vor dem offiziellen Beginn des Schuljahres mit der neuen Umgebung vertraut zu machen und erste Freundschaften zu knüpfen.

Erster Elternabend und Erstgespräch:

Der erste Elternabend, der von der Schule organisiert wird, bietet uns die Möglichkeit, den Eltern alle notwendigen Informationen über den Hort zu vermitteln. Nach der Anmeldung beim Träger werden die Eltern und Kinder auf Wunsch zu einem Erstgespräch in den Hort eingeladen. Dabei lernen sie die Einrichtung und die Erzieher*innen kennen. In einem kurzen Gespräch tauschen wir Informationen über das Kind, das Elternhaus und die Anforderungen des Hortes aus, beantworten Fragen und räumen Unsicherheiten aus.

Teilnahme an Sommerferienangeboten:

Die angemeldeten Einschüler können bereits ab dem 1. August an unseren Sommerferienangeboten teilnehmen. Dies bietet ihnen die Gelegenheit, die Normen und Regeln des Hortes in einer entspannten Atmosphäre kennenzulernen. Diese frühe Einbindung erleichtert den Kindern den Start in den Hortalltag und fördert ein schnelles Einleben.

Begleitung beim Schulwechsel:

Auch beim Übergang von der 4. Klasse in die weiterführenden Schulen begleiten wir die Schüler. In Gesprächen thematisieren wir den Schulwechsel, besprechen Freuden und Sorgen und bieten den Kindern Unterstützung. Kleine Projekteinheiten zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise Schulformen und Berufswünsche, werden durchgeführt. Zum Schulabschluss besuchen wir jährlich den Freizeittreff in Sandersdorf, wo sich die Kinder über Freizeitmöglichkeiten nach der Hortzeit informieren können.

Durch diese umfassenden Maßnahmen zur Gestaltung der Übergänge und Eingewöhnung schaffen wir eine vertrauensvolle und unterstützende Umgebung für die Kinder. So fördern wir einen gelungenen Start in den neuen Lebensabschnitt und begleiten die Kinder und Eltern aktiv durch die Veränderungsprozesse.

12. Sicherheit und Gesundheit

Bei uns steht die Sicherheit und Gesundheit der Kinder an erster Stelle. Unsere Erzieher*innen sind umfassend in Erster Hilfe geschult und können jederzeit rasch reagieren, falls ein Kind Unterstützung benötigt. Ein Erste-Hilfe-Set ist stets griffbereit, um im Bedarfsfall sofortige Hilfe zu leisten. Regelmäßige Schulungen und Sicherheitsbelehrungen gewährleisten, dass unser Team immer auf dem neuesten Stand bleibt und Unfälle präventiv vermieden werden.

Neben der Ersten Hilfe legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung. Eine gesunde Ernährung ist nicht nur wichtig für das körperliche Wohlbefinden der Kinder, sondern trägt auch zur Entwicklung und Konzentrationsfähigkeit bei. Mit viel Bewegung unterstützen wir die Kinder auf dem Weg zu einer gesundheitsorientierten Lebensweise.

Das pädagogische Team schult sich regelmäßig und nimmt an Schulungen teil, um seine Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe und Gesundheitsförderung zu vertiefen. Dadurch sichern wir nicht nur die Qualität unserer pädagogischen Arbeit, sondern auch die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder im Hort Zscherndorf.

Wir legen großen Wert auf Hygiene und Sauberkeit im gesamten Hortbereich. Regelmäßige Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen werden durchgeführt, um eine gesunde Umgebung zu gewährleisten. Handwaschmöglichkeiten und sanitäre Einrichtungen stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. In unserer Einrichtung ist es selbstverständlich, dass jedes Kind in einer geschützten und gesunden Umgebung aufwachsen kann, die seine individuelle Entwicklung ganzheitlich fördert und unterstützt.

13. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Im Hort Zscherndorf legen wir großen Wert auf Transparenz und eine offene Kommunikation sowohl intern als auch extern. Unser Ziel ist es, unsere pädagogische Arbeit und die vielfältigen Aktivitäten des Hortes nach außen sichtbar zu machen und dadurch das Vertrauen und die Unterstützung der Eltern sowie der gesamten Gemeinde zu stärken.

Interne Kommunikation

Eine effektive interne Kommunikation ist für den reibungslosen Betrieb unseres Hortes unerlässlich. Sie stellt sicher, dass alle pädagogischen Fachkräfte und Mitarbeiter stets informiert sind und effizient zusammenarbeiten können. Unsere internen Kommunikationswege und -methoden umfassen:

- **Teammeetings:** Regelmäßige Teammeetings ermöglichen den Austausch über aktuelle Themen, organisatorische Belange und pädagogische Ansätze. Hier werden gemeinsame Ziele festgelegt und wichtige Entscheidungen getroffen.
- **Protokolle:** Um sicherzustellen, dass alle Teammitglieder über die besprochenen Inhalte und getroffenen Entscheidungen informiert sind, werden Protokolle geführt und verteilt. Dies sorgt für Transparenz und Nachvollziehbarkeit.
- **Interne Memos und Aushänge:** Wichtige Informationen und Ankündigungen werden durch interne Memos und Aushänge im Mitarbeiterbereich kommuniziert. Dies gewährleistet, dass alle Mitarbeiter zeitnah informiert sind.
- **Digitale Kommunikationsplattformen:** Wir nutzen digitale Kommunikationsplattformen wie E-Mail, um schnelle und effiziente Kommunikationswege zu schaffen. Dies erleichtert den Informationsaustausch und die Koordination im Team.
- **Interne Fortbildungen:** Durch regelmäßige interne Fortbildungen und Schulungen halten wir das gesamte Team auf dem neuesten Stand der pädagogischen Praxis und fördern den fachlichen Austausch.

Externe Kommunikation

Die externe Kommunikation ist entscheidend für die Zusammenarbeit mit Eltern, der Gemeinde und anderen externen Partnern. Unsere externen Kommunikationswege und -methoden umfassen:

- **Elternarbeit:** Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns von zentraler Bedeutung. Regelmäßige Elternabende, Elterngespräche und Elternbriefe stellen sicher, dass die Eltern stets über die Entwicklung und Aktivitäten ihrer Kinder informiert sind.
- **Elternbriefe und digitale Elterninformationen:** Durch Elternbriefe und digitale Elterninformationen auf der städtischen Webseite halten wir die Eltern über aktuelle Themen, Veranstaltungen und wichtige Neuigkeiten auf dem Laufenden.

- **Veranstaltungen und Mitwirkung:** Wir beteiligen uns aktiv an städtischen Veranstaltungen und organisieren eigene Feste und Feiern. Dies stärkt die Vernetzung mit der Gemeinde und fördert den Austausch mit externen Partnern.

- **Öffentlichkeitsarbeit:** Regelmäßige Berichterstattungen im „Lindenstein“, dem Amtsblatt der Stadt Sandersdorf, sowie Beiträge in lokalen Medien informieren die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten und Erfolge.

- **Zusammenarbeit mit externen Partnern:** Eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, anderen Horteinrichtungen und externen Fachkräften (z.B. Therapeuten, Beratungsstellen) ist uns wichtig. Dies ermöglicht eine umfassende Unterstützung der Kinder und den Austausch von Fachwissen.

- **Transparente Konzeption:** Unsere pädagogische Konzeption ist öffentlich zugänglich und bietet interessierten Eltern und Partnern Einblick in unsere pädagogischen Ansätze und Methoden.

Durch diese vielfältigen Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Arbeit transparent, effizient und im ständigen Austausch mit allen Beteiligten erfolgt. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, die aktive Teilnahme an Veranstaltungen und die regelmäßige Berichterstattung tragen dazu bei, dass der Hort Zscherndorf als offenes und engagiertes Zentrum für die Betreuung und Förderung von Kindern wahrgenommen wird.

14. Beobachtung und Dokumentation

Formen der Dokumentationen

- Portfolioarbeit: Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir individuelle Portfolios, die ihre Lern- und Entwicklungsprozesse anschaulich darstellen. Diese Portfolios enthalten Zeichnungen, Bastelarbeiten, Fotos und Kommentare der Kinder. Durch die aktive Einbeziehung der Kinder in die Gestaltung ihrer Portfolios fördern wir deren Reflexionsfähigkeit und Eigenverantwortung.
- Aushänge und Berichte: Regelmäßig informieren wir über die Aktivitäten und Fortschritte der Kinder. Aushänge im Treppenhaus oder im Schaukasten bieten einen Einblick in den Alltag des Horts. Zusätzlich veröffentlichen wir Berichte auf unserer Homepage und versenden diese per Mail an die Eltern. So stellen wir sicher, dass alle wichtigen Informationen zeitnah und transparent kommuniziert werden.
- Halbjahresberichte: Zweimal im Jahr erhalten die Eltern ausführliche Halbjahresberichte, die die Highlights der letzten Monate beinhalten und über das bevorstehende informieren.
- Beobachtungsbögen: Unsere Beobachtungen konzentrieren sich auf das Handeln der Kinder, ihre Mimik, Gestik, Sprache und die Interaktionen mit anderen. Wir legen dabei großen Wert darauf, die Kinder nicht zu bewerten, sondern ihre individuellen Entwicklungsprozesse objektiv zu dokumentieren. Dies erfolgt mittels altersspezifischer Beobachtungsbögen, die auf die jeweiligen Entwicklungsstufen der Kinder abgestimmt sind.

Die Dokumentation der Beobachtungen erfolgt regelmäßig und strukturiert. Unsere pädagogischen Fachkräfte nutzen spezifische Beobachtungsbögen, um die Fortschritte und Besonderheiten jedes Kindes festzuhalten. Diese Dokumentationen dienen als Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen und individuelle Entwicklungspläne.

15. Quellenangaben

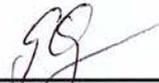
- Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz
- KiFöG Land Sachsen-Anhalts
- Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt: Bildung elementar – Bildung von Anfang an
- Betreuungssatzung Stadt Sandersdorf-Brehna vom 01.01.2023
- Kostenbeitragssatzung Stadt Sandersdorf- Brehna vom 01.01.2023

Herausgeber: Hort Zscherndorf
Schulstr. 17
06792 Sandersdorf-Brehna
OT. Zscherndorf

Verfasser: Maria Luise Uebe

Erstellung: 2024

Zustimmung Elternkuratorium

Vorsitz: 27.06.24 Datum  Grit Quinke

Stellvertretung: 27.06.24 Datum  Madlen Meschede

Leitung: 27.06.24 Datum  Maria Luise Uebe

Träger: 09.07.24 Datum  i.A. Marianne Schneider
Stadt Sandersdorf-Brehna